

- Für alle Teilnehmer\*innen erfolgt nach der Anmeldung ein Infogespräch zur Entscheidungsfindung und anschließender verbindlichen Bestätigung der Anmeldung
- Voraussetzungen ist die Teilnahme an einem Transaktionsanalytischen Eingangskurs (TA 101) – dieser wird im April 2021 durch das PTI angeboten
- Voraussetzung ist ein gleichbleibendes Praxisfeld in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Teilnehmer\*innen
- Konstante Kursleitung
- Persönlicher Lernvertrag zu Beginn und Standortbestimmung am Ende der Qualifizierung
- Reflexionsberichte nach jedem Modul durch die Teilnehmer\*innen
- Fallbeispiele aus der Praxis zu jedem Modul durch die Teilnehmer\*innen
- Supervision während der Qualifizierung – insgesamt 7 Sitzungen

### Umfang

ca. 176 Stunden aufgeteilt in acht Module (jeweils von Montag 11.00 Uhr - Mittwoch 16.00 Uhr)

In jedem Modul kommen folgende Elemente vor

- Theorie
- Reflexion der eigenen Praxis (Gesprächsprotokolle)
- Selbsterfahrungsanteile während der Übungen

### Zertifizierung

Der TA 101 Kurs ist zertifiziert

Eine Zertifizierung als Qualifizierung im Bereich der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DGTA) ist beantragt

### Informationen und Kontakt

Matthias Selke

Bahnhofsstraße 23, 19288 Ludwigslust

Tel. 0176 - 105 910 95

matthias.selke@pti.nordkirche.de

Christina Wendoff

Lehrende Transaktionsanalytikerin unter Supervision

Mühlenweg 143, 22844 Norderstedt

Tel. 04194 - 980 383

info@christina-wendoff.de

Annika Woydack

Landesjugendpastorin

Koppelsberg 5, 24306 Plön

Tel. 04522 - 507 130

annika.woydack@jupfa.nordkirche.de

### Zielgruppe für diesen Qualifizierungskurs

Hauptamtliche in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

### Teilnehmerzahl

15

### Kosten

1800 Euro

### Anmeldung

bis: 15. Januar 2021

unter: anmeldung.ludwigslust@pti.nordkirche.de



Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Norddeutschland

## Qualifizierungskurs Seelsorge mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Mit Jugendlichen und jungen  
Erwachsenen neue Räume entdecken und  
sie auf ihren Wegen begleiten.



Pädagogisch-Theologisches  
Institut der Nordkirche

JUGEND  
PFARRAMT  
in der Nordkirche



EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINS  
PLÖN-SEEGERBERG  
BILDUNGSWERK



## Ausbildungsbeschreibung / Ziele

Die Seelsorgequalifizierung führt Sie unter Anleitung in verschiedene Dimensionen der Seelsorge ein und vertieft bereits vorhandene Kenntnisse.

Sie fördert und entwickelt Ihre seelsorgerliche Identität und die Kommunikationsfähigkeit.

Dabei werden Ihre Reflexionsfähigkeiten und professionellen Kompetenzen insbesondere im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ihren Systemen gestärkt.

## Inhalte Qualifizierungskurs

Alle Kursteile finden im Haus der Kirche in Güstrow, Grüner Winkel, statt.

### TA 101 Kurs 19. - 20. April 2021

#### 1. Modul 16. - 18. August 2021

Seelsorge als Beziehungsgeschehen (Grenzen und Möglichkeiten)

#### 2. Modul 25. - 27. Oktober 2021

Was mein Leben bestimmt?

#### 3. Modul 24. - 26. Januar 2022

Jugendlichen in ihren (Beziehungs-) Systemen

#### 4. Modul 28. Februar - 2. März 2022

Krisen – „und plötzlich ist alles anders!“

#### 5. Modul 2. - 4. Mai 2022

Auswirkungen von Gefühlen – zwischen Gefühlsstau und Gefühlsausbruch

#### 6. Modul 29. - 31. August 2022

Multiplikatoren trainieren und Prävention

#### 7. Modul 19. - 21. September 2022

Seelsorge und Spiritualität

#### 8. Modul 24. - 26. Oktober 2022

Prävention – Recht  
Auswertung der Qualifizierung

- Eigene Spiritualität in seelsorgerlichen Gesprächen ausbauen
- Eigene Fähigkeiten und Begrenzungen mit Hilfe von Selbst- und Fremdwahrnehmung wertschätzen und diese in die eigene Persönlichkeit zu integrieren
- Eigen- und Fremdanteile im Beziehungsgeschehen wahrnehmen und unterscheiden lernen
- Verschiedene seelsorgerliche Fähigkeiten erlernen und ausbauen
- Eigene Spiritualität in seelsorgerlichen Gesprächen
- Befähigung jugendlicher Teamer\*innen für eine seelsorgerliche Grundhaltung zu sensibilisieren und sie zu schulen.

## Arbeitsweisen der Qualifizierung

■ Theorie – Einübung – Reflexion der eigenen Praxis (Selbsterfahrung)

■ Prozessorientiertes Arbeiten

■ Einbezug von eigenem Praxisfeld in Form von Gesprächsprotokollen

■ Schriftliche Reflexion der jeweiligen Module

■ Fachliteratur

